Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 1.

Sonnabend, den 2. Januar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Morgengruſs des Jahres.

Auf Flügeln der Hoffnung
ihr Herr'n und Frauen,
grüſst Neujahr euch!
giebt euch zu schauen
das weite Reich
der goldnen Träume
durch weite Räume
von lachenden Tagen,
die ihr noch erjagen
genieſsen noch sollt!
Da stehn sie aufgereiht mit allen ihren Reizen,
Wohl möcht ihr ersehnen sie, nach ihnen geizen,
in Jedem ein Jeder erlugen den Schatz,
den er sich erkieset in schimmernder Ferne;
der eine Band und Ordenssterne;
wohl Andre einen Schüſselnsatz
von Leckereien des gourmands;
noch Andre neue Liebeleien
et de triomphes eclatanto;
studierter coups beglückt Gedeihen;
viel Korn und Most und reiche Frachten;
vielleicht nur neue Modetrachten;
ein Modeleben voller Wonne
bei Tanz und Spiel und Assembleen
wo man mit jeder neuen Sonne
vergiſst, was Tags vorher geschehn,
und was noch sonst von Wünschen in den Schooſs
mein Füllhorn werfen mag, vielleicht — das groſse Loos.

Auf Flügeln der Hoffnung
Ihr Bräute und Geliebte
grüſst Neujahr euch heut.
Wie rollt in aller Herrlichkeit
sein Vorhang heitre ungetrübte
beglückte Tage vor euch auf!
In eures Lebens wirrem Lauf,
Die schönsten zwar; doch oft zugleich

die kürzesten in Amors Reich —
Wer möchte sie mit Nebel decken!

Auf Flügeln der Freude,
ihr spielenden Kinder
begrüfst euch das Jahr!
In Unschuld linder
und seelger Gefühle,
vergessend was war,
erfreut euch die Zeit
wie eure Spiele;
verspielend die Lust
verspielend den Schmerz,
erfüllet noch nicht Hoffnung die Brust,
umenget noch nicht Besorgnifs das Herz:
Im glücklichen Traum
begrüfs ich heut und ihr achtet es kaum.

Auf Flügeln der Zeit
ereilet euch Greise
das Neujahr heut.
Ach nur zu geschwinde
entschwanden die Gleise
der Lebensreise:
Was immer sie
durch Dorngewinde
und Blumenaun
euch nahm und gab,
ob Sorg' und Müh'
ob Freude und Entzücken —
ihr dürfet nah dem Grab
nur die Vergangenheit an euren Busen drücken
in ihr nur blüht euch Saat
zu Freudengarben, die den Geist beglücken.

* *
*

So klinge Jahr mit allen Glocken
in jede Menschenbrust
heut neue Lebenslust!
Auch wo der Freude Pulse stocken,
erklinge, sie wach mit deinen Glocken
th'u Trost in des Verlassnen Herz
und kühle jeden Flammenschmerz!
— — —
Aus allen Himmeln schallt es — Amen.

Sonntag, den 3. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Oberlehrer Lückstädt. Mitt. Hr. Consistorialr. Blech. Nachmittags Hr. Candidat Pohlmann.
Königl. Capelle. Vorm. Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grähn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Cand. Skusa. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Mit dem eingetretenen Winter hat sich auch wieder ein dringendes Bedürfniß unserer Armen, nemlich an den Mitteln zur Erwärmung ihrer Wohnungen, eingestellt. Eingedenk der ihnen im vorigen Winter durch die Milde ihrer Mitbürger zu Theil gewordenen Unterstützung an Holz und Torf, werden wir auch jetzt wieder mit erneuerten und oft nur zu sehr begründeten Bitten, um eine wiederholte Bewilligung dieser Art bestürmt; wir legen sie unsern Mitbürgern mit dem Vertrauen vor, daß sie auch jetzt wieder mit derselben edeln Bereitwilligkeit das Elend dieser Unglücklichen zu mindern geneigt seyn werden, wie es am Schlusse des vorigen Jahres der Fall war. Damals war, wie wir schon bekannt gemacht haben der Ertrag unserer Einsammlung an Beiträgen so reichlich, daß wir behaupten können; es habe keinen Unglücklichen am Orte gegeben der sich nicht einer warmen Stube erfreuen konnte!

Die Herren Armen-Pfleger werden auch jetzt wieder und zwar am 4. Januar eine solche ausserordentliche Einsammlung halten, über deren Verwendung wir Rechenschaft ablegen werden.

Möge Gott die Herzen und Hände unserer dem Wohlthun geneigten Mitbürger öffnen, und möge Jeder im behaglichen Gefühle des Wohlstandes bedenken, wie viele Unglückliche es hier am Orte giebt, denen das Weihnachtsfest, welches uns an die Geburt des größten der Wohlthäter der Menschheit erinnert, denen der Wechsel des Jahres keine Freude, keine Hülfe, kaum eine Hoffnung bringt, ja wie viele Mütter es giebt, die ihre jammernden Kinder kaum vor Hunger und Kälte zu schützen vermögen!

Besuchet selbst, Ihr, die Ihr im Genusse des Wohllebens keine Sorge kennen gelernt habt, die Hütten dieser Unglücklichen, fühlt dann Euer Herz bluten, und erwerbt Euch den Dank derer, welchen ein kleiner Theil von Eurem Ueberflusse, zu helfen im Stande ist!

Danzig, den 28. December 1818.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Da sich in dem, am 26. November c. zur Veräusserung der Königlichen Amts-Vorwerke Brück und Pierwoschin angesetzten Termin kein annehmlicher Acquirent eingefunden hat; so ist ein nochmaliger Termin zum Verkauf oder zur Vererbpachtung dieser Vorwerke

auf den achtzehnten März 1819

im Amtshause zu Brück vor dem Departementsrath, Regierungsrath Kloppenburg angesetzt.

Zu diesen Vorwerkern gehören, und zwar

1. Zum Vorwerk Brück:

17 Morgen 68 □Ruthen an Hofstellen,
24 " 34 " " Obstgärten,
17 " 139 " " Käthner-Gärten,

673	„	99	„	„	Acker,
93	„	135	„	„	Dreeschland,
2	„	123	„	„	Feldwiesen,
392	„	147	„	„	Wiesen,
5	„	159	„	„	Feldbrücher,
224	„	142	„	„	Bruch-Hütung,
19	„	160	„	„	Gesträuch,
37	„	67	„	„	Graben und Gewässer,
24	„	164	„	„	Unland und Wege,

Summa 1434 Morgen 177 □Ruthen.

2. Zum Vorwerk Pierwoschin:

2	Morgen	20	□Ruthen	an	Hofstellen,
4	„	82	„	„	Obstgärten,
532	„	155	„	„	Acker,
181	„	155	„	„	hohe Hütung,
6	„	60	„	„	Graben und Gewässer,
6	„	61	„	„	Unland und Wege,

Summa 733 Morgen 173 □Ruthen.

Beide Vorwerker sind bisher zusammen bewirthschaftet, und machen nur eine Wirthschaft aus. Ausser dem hier vorbenannten Flächen-Inhalt sind hier 2498 Morgen 98 □Ruthen Bruchweide, welche gemeinschaftlich von den Vorwerkern mit den Dörfern Brück, Rewa, Michalinke, Pierwoschin, Dembogorz und Kossakau als Hütung benutzt wird, und worauf bis jetzt Torf gestochen ist.

Das Vorwerk Brück hat eine besondere schöne und glückliche Lage, deren sich wenige Güter rühmen können. Das Wohnhaus ist massiv, zwar nur von einer Etage, jedoch in gutem baulichen Zustande. In dieser Etage sind befindlich ein grosser Hausflur, 4 zusammenhängende grosse Wohnzimmer, eine kleine Wohnstube, eine Küche. Unter dieser Etage ist ein besonders schöner gewölbter Keller. In der Giebelseite und in dem auf dieser Etage stehenden Erker ist eine Flur, ein grosser schöner Saal, auch sind 4 Nebenzimmer. Aus dem bei dem Gebäude befindlichen Garten hat man die schöne Aussicht nach der Ostsee. Die übrigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind theils in guter, theils in mittelmässiger Verfassung. Das Brau- nnd Brandhaus ist zwar abgebrannt, indessen werden dem künftigen Acquirenten die Feuer-Societäts-Gelder mit 1390 Rthl. überlassen, wodurch derselbe den Neubau in beliebiger Art selbst auszuführen im Stande ist. Mit diesem Gute ist zugleich die Berechtigung zur Braueret und Brandtwein-Brennerei und der Krug-Verlag mehrerer Krüge verbunden. Die Königl. Forst-Reviere Casimir, Sagorß und Rheda sind in der Nähe dieser Vorwerker, aus welchen der Bau- und Brennholz-Bedarf für jetzt leicht zu erhalten ist.

Der Käufer sowohl als der Erb-Pächter erhalten die Berechtigung zur

mittlern und niedern Jagd auf den zum Vorwerke Brück und Pierwoschin gehörigen Feldmarken. In Ansehung der ständischen Verhältnisse, so tritt der Käufer und der Erbpächter in die Cathegorie der Ritter-Gutsbesitzer.

Die zur Torfgräberei gehörigen Gebäude müssen vom Acquirenten nach einer davon aufgenommenen Taxe bezahlt werden.

Mit dem Verkauf des Torfs ist jetzt ein bedeutendes Neben-Gewerbe mit Gewinn betrieben. Im letzten Jahre hat die Königl. Kasse ein reines Einkommen von 400 Rthl. erhalten.

Das mit dem Vorwerke Brück vereinigte Vorwerk Pierwoschin ist von dem erstern ¼ Meile entfernt, und liegt mit seinen Feldern hart am Strande der Ostsee.

Beide Vorwerker liegen 4 Meilen von Danzig, 3 Meilen von Neustadt. 3¾ Meilen von Putzig.

Das Vorwerk Brück ist durch die Dörfer Rewa und Michalinke von der Ostsee geschieden, jedoch gränzt die gemeinschaftliche Hütung dieses Vorwerks mit der Ostsee.

Das mindeste zu entrichtende Kaufgeld ist

26,592 Rthlr. 15 Gr. 15 Pf.

von dem bei der Licitation ausgegangen wird, in Staats-Papieren.

Im Fall der Vererbpachtung ist das geringste Erbstandsgeld 2659 Rthlr. 19 Gr. 11 Pf. in Staats-Papieren, und ein jährlicher Canon von 1062 Rthl. 54 Gr. 6 Pf. in klingendem Gelde, welche quartaliter praenumerando an die zu bestimmende Amts-Kasse gezahlt werden.

Der Werth des Königl. Inventarii beträgt 3278 Rthl, 15 Gr. Der Werth der Gebäude auf der Torfgräberei und der Torf-Utensilien beträgt 973 Rthlr. 61 Gr. Selbiger, so wie der Werth des Inventarii, wird baar bezahlt.

Zur Nachricht dient, daß sich jeder Licitant nicht allein mit gehöriger Legitimation versehen, sondern auch gehörige Sicherheit von 2500 Rthlr. beibringen muß, und hat sich daher ein Jeder selbst beizumessen, wenn er ohne diese unerläßlichen Erforderniße bei der Licitation mit seinem Gebote nicht zugelassen sondern zurückgewiesen wird.

Der Veräusserungs-Plan, die Verkaufs- und Vererbpachtungsbedingungen können hier in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung und auf dem Domainen-Amte Brück eingesehen werden.

Sollte wider Vermuthen auch in diesem Termin sich kein annehmlicher Acquirent, der solche kaufen oder in Erbpacht nehmen will, einfinden, so sollen in diesem Fall die Vorwerker Brück und Pierwoschin vom 1. Juni 1819 ab, auch auf 12 Jahre an demselben Tage, das heißt: den achtzehnten März 1819, zur Zeitpacht licitirt werden, und können auch hierüber die Bedingungen in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, so wie bei dem Domainen-Amte Brück eingesehen werden.

Derjenige, der auf die Zeitpacht bieten will, muß wenigstens eine Caution von 1200 Rthl. sogleich, ehe er zum Gebott gelassen wird, bestellen.

An eben diesem Tage, den achtzehnten März 1819, soll auch der Krugverlag der zu diesem Gute gehörigen zwangspflichtigen Krüge verpachtet werden; auch steht es dem Pächter des Vorwerks Brück frei, den Krug-Verlag selbst in Zeitpacht zu übernehmen.

Danzig, den 4. December 1818.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Zum Jahresschluß werden die in den letzten Vier Monaten zur Militair-Blinden-Unterstützung in der Provinz Westpreussen bei uns eingegangenen patriotischen Beiträge hiemit nachgewiesen, als

1. Im Monat September.

1) 22 Rthl. 37 gr. 9 pf. vom Königl. Landraths-Amte des Samler Kreises. 2) 6 Rthlr. durch den Herrn Policei-Director Schumann zu Frankfurt. 3) 4 Rthlr. 46 gr. 9 pf. durch den Magistrat zu Lautenburg. 4) 2 Rthlr. 30 gr. durch den Herrn Oberförster, Hauptmann Fabe, zu Crossen. 5) Von der Königl. Regierung zu Posen, gesammelt durch den Consumtions Steuer-Einnehmer Herrn Ciechowski, zu Kezmin 27 Rthl. 28 gr. 2¼ pf incl. 2 Ducaten in Golde, nebst einem goldenen Ring. 6) Von den Herrn Accise-Officianten zu Tuchel 75 gr. 7) Von der Königl. Intendantur Marienwerder 17 Rthl. 72 gr. Zusammen 81 Rthl. 19 gr. 2¼ pf. einschließlich 2 Ducaten und ausserdem ein goldener Ring.

2. Im Monat October.

1) Vom Königl. Domainen-Amt Bruttian resp. 3 Rthl. 2 Rt. 60 gr. und 2 Rthlr. 2) Durch Herrn Consistorial-Director Röckner 8 Rthlr. 30 gr. 3) Herrn Prediger Wilde aus Pr. Friedland 1 Rthl. 4) Durch Herrn Minsberg zu Conitz 4 Rthl. 16 gr. 4½ pf. 5) Durch Herrn Probst Welnitz zu Schlochau 1 Rthl. 30 gr. 6) Durch Herrn Prediger Möller zu Leistenau 2 Rthl. 6 pf. 7) Durch das Königl. Domainen-Amt Bruttian 2 Rthl. 8) Von dem Herrn Accise-Officianten zu Tuchel 75 gr. 9) Durch den Herrn Landrath v. Therme 20 Rthl. 2 gr. 10) Vom Herrn Prediger Hartmann zu Krokow 1 Rthl. 33 gr. 6 pf. 11) Durch den Herrn Landrath v. Grombczewski zu Thorn 2 Rthl. 87 gr. 12) Durch den Herrn Superintendenten Höpfner zu Neuteich 2 Rthl. Zusammen 53 Rthl. 65 gr. 1½ pf.

3. Im Monat November.

1) Durch den Herrn Prediger Richter zu Riesenburg 1 Rthl. 75 gr. 2) Durch den Herrn Prediger Wittke zu Schwessen 45 gr. 3) Durch das Königl. Landraths-Amt des Wreschenschen Kreises 3 Rthl. 75 gr. 4) Durch Herrn Prediger Schubarth aus Bohlschoff 56 gr. 5) Durch den Herrn Prediger Dennert zu Streitz 4 Rthl. 30 gr. 6) Von den Herren Accise-Officianten zu Tuchel 75 gr. 7) Von Herrn Helnbach zu Strasburg 6 Rthl. 8) Vom Magistrat zu Bischofswerder 3 Rthlr. 9) Durch das Königl. Landraths-Amt zu Bromberg 41 Rthl. 7 gr. 9 pf. 10) Durch das Königl. Landraths-Amt Thorn 4 Rthl. 11) Durch das Königl. Landraths-Amt Crossen 5 Rthl. 12) Durch den Magistrat in Garnsee 3 Rthl. 13) Durch das Königl. Landraths-

Amt Calauschen Kreises 83 gr. 14) Von der Stadt Marienwerder 25 Rthl. 77 gr. Zusammen 100 Rthl. 73 gr. 9 pf.

4. Im Monat December.

1) Von dem Herrn Proviantmeister Bohne in Luxenburg, durch den Herrn Krieges-Kommissair Starck 15 Rthl. 67 gr. 9 pf. 2) Durch das Königl. Landrathsamt Friedeberg 3 Rthl. 15 gr. 3) Durch den Herrn Prediger Wilde in Pr. Friedland 1 Rthl. 4) Durch das Königl. Landraths-Amt Birnbaum 7 Rthl. 67 gr. 9 pf. 5) 15 Rthl. durch das Domainen-Amt Brattian. 6) 75 gr. durch die Herren Accise-Officianten in Tuchel. 7) 67½ gr. durch den Herrn Prediger Wilde zu Bublitz. 8) Durch den Magistrat in Elbing 44 Rth. 9) Durch die Königl. Intendantur Gollieb 17 Rthl. 3 gr. 9 pf. 10) Durch den Herrn Prediger Nestreowius in Coronowo 1 Rt. 37 gr. 9 pf. 11) Durch das Königl. Landrathsamt Lebusschen Kreises 28 Rthl. 6 pf., welche auch für das Jahr 1819 zugesichert sind. 12) Von dem Gensd'armen Albrecht in Danzig 10 Rthl. Zusammen 144 Rthl. 36 gr. 9 pf., wozu auch noch 138 Rthl. 87 gr. für die verkaufte Materialien von den Mockerauschen Revüe-Gebäuden nach der Ueberweisung der Königl. hohen Regierung hieselbst kommen. Außerdem haben die Gedichte des Herrn Landraths von Wolanski in Inowraclaw auf den Tod der verewigten Königin anderweit eingebracht:

Für	2	Exemplare	durch	das K. Landr.-Amt	Spremberg	Rt.	45	gr.	=	pf.
=	2	—	=	= = —	Königsberg	—	37	=	9	—
=	2	—	=	= = —	Friedberg	11	—	=	=	—
=	2	—	=	= = —	Luckau	2	—	=	=	—
=	6	—	=	die K. Intendantur	Riesenburg	6	—	=	=	—
=	2	—	=	das K. Landr.-Amt	Landsb. a. d. W.	1	45	=	=	—
=	2	—	=	= = —	Cottbus	6	—	=	=	—
=	6	—	durch	Hrn. Landr. Wegner in	Mewe	3	30	=	=	—
=	2	—	=	das K. Landr.-Amt	Kalau	1	—	=	=	—
=	2	—	=	= = —	Sorau	2	—	=	=	—
=	2	—	=	= = —	Soldin		82	=	=	9
=	2	—	=	= = —	Sternberg	2	30	=	=	—
=	2	—	=	= = —	Crossen	2	—	=	=	—
=	50	—	=	die Königl. Regier. zu	Liegnitz	5	15	=	=	—
=	4	—	=	den Magistrat in	Elbing	3	60	=	=	—
=	2	—	=	das Kön. Landr.-Amt	Crossen	2	—	=	=	—
=	25	—	=	die Kön. Intendantur	Tiegenhoff	13	30	=	=	—
=	5	—	=	= = —	Stuhm	4	30	=	=	—
=	46	—	=	den Hrn. Kr. R. König	Marienburg	18	45	=	=	—
=	23	—	=	den Hrn. Pol. Präs. v. Vegesack in	Danzig	2	56	=	=	12
=	6	—	=	Hrn. D. Zitterland in	Strasburg	4	—	=	=	—
=	6	—	=	Hr. Justizr. Schultz in	Neuenburg	11	75	=	=	—
=	6	—	=	Hrn. Landr. Lesse in	Schlochau	3	—	=	=	—

= 10	—	=	das Kön. Landr.=Amt Flatow	5 22 = = 9
= 50	—	=	die K. Regierung zu Gumbinnen	36 — = = —
= 8	—	=	den Hrn. Act. Riese in Gollub	1 30 = = —

Für 275 Exemplare . . . . Rt. 150 4 gr. 3 pf.

Es sind also von diesen Gedichten bereits 412 Exemplare überhaupt für 262 Rthl. 26 Gr. 12 Pf. abgesetzt, und es läßt sich zuversichtlich hoffen, daß wegen der übrigen vertheilten 558 Exemplaren im April=Monat k. J. gleichfalls eine erwünschte Ankündigung wird geschehen können.

Mit gerührten Herzen danken wir unsern verehrten Mitbürgern für diese fortdauernde erfreuliche Beweise der Theilnahme an der übernommenen Militair=Blinden=Unterstützung in der Provinz Westpreussen, und wir beginnen das neue Jahr mit der erhebenden Hoffnung, daß uns dasselbe die alte Freunde und Gönner erhalten und neue erwecken werde.

Es wird hierunter ganz nach dem Plan vom 28sten v. M. verfahren, welcher auf Veranlassung der beiden Königl. hohen Regierungen der Provinz in den Amts=Blättern für diesen Monat eingerückt worden, und wovon jedem auf Verlangen ein Exemplar mitgetheilt werden wird. Nach selbigen hat vom April 1816 bis Juli d. J. die Einnahme

26898 Rthl. 47 Gr. $13\frac{3}{4}$ Pf. und die Ausgabe
24525 — 33 — $10\frac{1}{4}$ — betragen, wovon
2363 Rthl. 14 Gr. $3\frac{1}{2}$ Pf.

als Ueberschuß der Sachen=Lotterie nebst einer Woll=Spinn=Maschine zum stehenden Fonds Behufs der Militair=Blinden=Unterstützung verblieben sind, welche durch sonstige Capitals=Ueberweisungen bis auf die Summe von 4000 Rt. vergrössert ist. Seit dem 1. Juli d. J. sind uns wiederum 1822 Rthl. 7 Gr. $14\frac{1}{2}$ Pf. an patriotischen Beiträgen zugekommen, und für das Jahr 1819 sind zu diesem Vorhaben nach dem erwähnten Plan schon

670 Rthl.	51 Gr.			ohne die bewilligten drei Kirchen=Collecten in der Provinz Westpreussen gesichert. Dazu kommen noch
8	—	—	—	von 2 Offizianten in Hammerstein
28	—	—	—	vom Lebusschen Landraths=Kreise, im Neumärkischen Regierungs=Departement, und
10	—	—	—	von einem in Pommern, welcher nicht genannt werden kann und bereits 150 Rthl. überwiesen hat, zusammen
716 Rthl.	51 Gr.			

In den letzten sechs Monaten sind sowohl 71 Militair=Blinden durch 474 Rthl. 87 Gr. unterstützt, dabei bekleidet, mit Schlaf=Utensilien und Winter=Bedürfnissen versehen, als sechs haben 143 Rthlr. Zuschüsse zu Acquisitionen von Grundstücken zum Wiederaufbau ihrer abgebrannten Gebäude erhalten. In letzterer Beziehung bleiben noch 1357 Rthl. ausgesetzt.

Marienwerder, den 24. December 1818.

Verein zur Militair=Blinden=Unterstützung.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 1. des Intelligenz-Blatts.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Tiegenhof verstorbenen Decans und Pfarrers Langhannig auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist.

Alle diejenigen, welche an diesem Nachlasse aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Thomas auf den 3. April 1819 anberaumten Termine auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz Hause entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen den hier unbekannten Liquidanten die hiesigen Justiz-Commissarien, Justiz-Direktor Golz, Assistenz-Rath Lucas, Justiz-Commissarien Conrad, Hennig und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch die nöthigen Beweismittel zu begründen, auch mit dem Nachlaß-Curator über die Richtigkeit, mit den übrigen Gläubigern aber über das Vorzugsrecht dieser Ansprüche zu streiten, und sodann der Entscheidung hierüber entgegen zu sehen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Marienwerder, den 20. Novbr. 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Diejenigen Gewerbetreibenden welche ihr Gewerbe für das künftige Jahr nicht fortsetzen wollen, werden hiedurch aufgefordert, sich deshalb bei ihren Bezirks-Vorstehern zu melden, die erfolgte Aufgabe von diesem unter dem Gewerbe-Schein attestiren zu lassen, und dann selbige an die Districts-Commissaire abzugeben.

Wer dieser Aufgabe bis zum 20. Januar k. J. kein Genüge leistet, hat zu gewärtigen, daß von ihm die Steuer eingezogen werden wird.

Danzig, den 19. December 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Auf den Antrag der Personal Gläubiger ist zum öffentlichen Verkauf des Wojowskischen Grundstücks zu Neuschottland No. 15. des Hypothekenbuchs wozu sich in dem am 20. April c. anstehenden Termin kein Käufer gefunden, ein nochmaliger Licitations-Termin an Ort und Stelle vor dem Herrn Justiz-Rath Rummer

auf den 26. Januar 1819 V. M. 10 Uhr

angesetzt worden, welches mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 9. Januar hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 17. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Fleischermeister Gottfried Schröder gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts, am Rambaum No. 50 des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches aus einem devastirten Wohnhause nebst Schlachtstall und Hofraum besteht, und auf die Summe von 63 Rthl. 45 gr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläuber durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Artushofe hieselbst

auf den 16. Februar 1819,

vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe ist in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack täglich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß die ganze Kaufsumme baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 20. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Hof-Besitzers Michael Zoll gehörige, im Werderschen Dorfe Schönrohr No. 2. des Hypotheken-Buchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 53 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes nebst den darauf befindlichen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 368 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. März 1819,

vor dem Auctionator Holtzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holtzmann einzusehen.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das großmütterliche Erbtheil der Gebrüder Samuel Gottfried und Johann David Schmidt auf deren Antrag durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der am 22. August 1805 in Gru-

denhagen verstorbenen Brandweinbrenner-Wittwe Catharina Ragelmann geb. Borchert hierdurch aufgefordert, in dem auf den

1. April k. J. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Referendarius Bode angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Bauer, Senger und Hacker als Bevollmächte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 13. November 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es sollen die hier früher von dem Kaufmann Carl Ferdinand Hanff und dessen Ehegattin Corolina Amalia geb. Knuth besessene und von derselben der Erbschafts-Masse des Kaufmann Carl Friedrich Falckengreen und dessen Ehegattin Ida Augusta geb. v. Someritz zu Danzig für ihre Schulden derselbe zum Eigenthum überlassene Grundstücke auf den Betrag des Erbschafts-Curatoris und der zum Theil legitimirten Erben in Gefolge der Anweisung des Land- und Stadtgerichts zu Danzig als erbschaftlicher Curatel-Behörde öffentlich subhastirt werden. Diese Grundstücke bestehen

1) in einem hieselbst am Blüchermarkte No. 96 erbauten massiven Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher, dergleichen Pferde- und Schweinestall, wovon ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. 45 gr. entrichtet und welches überhaupt auf 3074 Rthl. 28 gr. 9 pf. abgeschätzt worden;

2) einer auf der Neustadt No. 115. gelegenen Kathe von Fachwerk mit Klebstock welche auf 92 Rthl. 81 gr.;

3) einem Obstgarten von 210 □Ruthen, welcher auf 129 Rthl. 30 gr. abgeschätzt ist und

4) einem von der hiesigen Kämmerei gegen einen jährlichen Zins von 30 gr. in Erbpacht ausgethanen Stück Land von ohngefähr drei viertel Morgen Culmisch.

Die Bietungs-Termine hiebei sind von uns auf

den 1. Februar
den 1. April und
den 1. Juni 1819

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren. Derjenige, welcher in dem letzt anstehenden Termin das höchste Gebott thun würde, hat zu erwarten, daß alsdann nach eingeholter Genehmigung des Land- und Stadtgerichts der Zuschlag und die Adjudication dieses Grundstücks an denselben erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesen Grundstücken Eigenthums- oder Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem zuletzt anstehenden Termin anzuzeigen, weil dieselbe sonst wenn dieses auch nicht erfolgt, damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer dieser Grundstücke auferlegt werden soll.

Neuteich, den 18. November 1818.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Vorladung.

Da nach der Anzeige der 3 Kinder und Erben des Schiffs-Capitain Lorenz Petersen und dessen Ehegattin Florentina geb. Obitzen zu Danzig, Schiffskapitain Johann Benjamin Petersen Steuermann Salomon Friedr. Petersen und Seemann Peter Daniel Petersen sämmtlich zu Danzig ihrem Erblasser in Absicht einer auf den Grundstücken des Michael Prohl und nachher dessen Wittwe Catharina Elisabeth geb. Wedhorn zu Groß-Branau im Stargardtschen Gebiet No. 5. und laut Eintragung im Erbbuch pag. 63. B. No. 6. und laut Erbbuch pag. 32. B. und No. 7. C. und laut Erbbuch pag. 41. B. für den Emanuel Gottlieb Martens zum Pfenniggzinsrecht im Erbbuch eingetragen und in die Hypothekenbücher transferirten sodann auf den Grund des Erbtheilungsrecesses vom 9. März et confirmato den 1. Mai 1795 der Florentina Renata Martens verehel. Seegelmacher Paul Oloff Geetke und von dieser weiter dem Schiffs-Capitain Lorenz Petersen zu Danzig laut gerichtlichem Instrument vom 31. Novbr. 1800 und 16. Februar 1806 cedirten Forderung an die Michael Prohlschen Eheleute zu Groß-Brunau von 583½ Holländischen Ducaten die Cessionsinstrumente der Renata Florentina verehel. Seegelmachers Paul Oloff Geetke geb. Martens vom 13. November 1800 und 10. Februar 1806 nebst der von dem ehemaligen Stadtgericht zu Danzig über die bewirkte Eintragung dieser Cessionen in den Hypothekenbüchern Groß-Brunau No. 5., No. 6. und No. 7. C. unterm 22. October 1802 und 21. Februar 1806 ausgefertigte Recognitionsscheine verloren gegangen, und sie auf deren Amortisation eingetragen haben; so fordern wir hiedurch alle diejenigen, welche an diesen Documenten Eigenthums- oder Realansprüche zu haben vermeinen, hiedurch auf, sich innerhalb 3 Monaten, und bis zum termino

den 1. April k. J.

bei uns zu melden, und ihre etwanigen Eigenthums- oder Realansprüche nachzuweisen, denn im Fall solches nicht geschieht, wird ein jeder mit seinen etwanigen Eigenthums- oder Realansprüchen an die oben genannte Documente ab-

gewiesen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, solche vielmehr für amortisirt erklärt werden.

Neuteich, den 29. November 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die im abgewichenen Monat December abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Gewicht an Roggenbrod von gebeuteltem Mehl haben geliefert: Wittwe Roggatz, 2ten Damm No. 1281., Eisenbletter, Lege Thor No. 316. für 4 Gr. 27 Loth; Wittwe Roggatz für 8 Gr. 1 Pfd. 23 Loth; Berger, Weiß Münchenhof No. 50. für 8 Gr. 1 Pfd. 22 Loth; Oelrich, Fleischergasse No. 136. für 12 Gr. 2 Pfd. 12 Loth; Berger, Weißmünchenhof No. 50. für 15 Gr. 3 Pfd. 12 Loth.

Das Leichteste: Harp, Böttchergasse No. 1053., Kelp, Pfefferstadt No. 191., Littau, Tischlergasse No. 605., Wittwe Marquart, Tischlergasse No. 631., Pieper, Rambaum No. 1242., Voigt, Breitegasse No. 1183. für 4 Gr. 21 Loth; Voigt, Holzgasse No. 40. für 8 Gr. 1 Pfd. 7 Loth; Katzincki, Plautzengasse No. 384. für 12 Gr. 1 Pfd. 29½ Loth; Stemke, Breitegasse No. 1220. für 15 Gr. 2 Pfd. 14 Loth.

Vom schlichtgemahlnen Mehl das schwerste: Krüger, Kassubschen Markt No. 889. für 4 Gr. 2 Pfd. 28 Loth; Sturmhöfel, Hundegasse No. 309. für 8 Gr. 2 Pfd. 30 Loth; Baldauf, Schmiedegasse No. 98. für 10⅔ Gr. 3 Pfd. 2 Loth; Sturmhöfel, Hundegasse No. 309. für 16 Gr. 5 Pfd. 20 Loth.

Das Leichteste: Unterhölzer, Schüsseldamm No. 1156. für 4 Gr. 2 Pfd. 18 Loth; Müller, Häkergasse No. 1503. für 8 Gr. 2 Pfund 4 Loth; Voigt, Breitegasse No. 1183. für 10⅔ Gr. 2 Pfd. 21 Loth, für 16 Gr. 4 Pfd.

Das größte Gewicht von Weitzenbrod haben geliefert: Krüger, Vorstädtschen Graben No. 400., Dorn, Ziegengasse No. 765., Jenner, Glockenthor No. 1971., Streichan, 1sten Damm No. 1118., Baum, Langgasse No. 366. Bartel, Hundegasse No. 256. für 2 Gr. 6½ Loth; Bartel, Hundegasse und Müller, Häkergasse No. 1503. für 2⅔ Gr. 8½ Loth.

Das Kleinste: Barth, Hundegasse No. 298., Giesebrecht, Johannisgasse No. 1296., Theuerkauff, 4ter Damm No. 1540., Winckler, Jungfergasse No. 748. für 2 Gr. 5¼ Loth; Barth, Hundegasse No. 298. für 2⅔ Gr. 6¼ Loth.

Danzig, den 30. Decbr. 1818.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da mehrere traurige Ereignisse früherer Jahre die vorzüglichste Aufmerksamkeit auf diejenige Jugend nöthig machen, die sich auf dem Eise durch Schlittschuhlaufen vergnügt, so sind beim Eintritt des diesjährigen Winters, die Eltern, Vormünder und Lehrherren, so wie die Herren Lehrer der Schulen ersucht worden, die Knaben vor der Gefahr zu warnen, und auf die

Warnungszeichen aufmerksam zu machen. Daß dies von Seiten der würdigen Herren Lehrer in den Schulen mit Sorgfalt geschehen, davon hat die Behörde die sprechendsten Beweise erhalten, so wie anderntheils von den hiesigen Einwohnern eine gleiche Vorsichtseinschärfung an die sie angehende Jugend erwartet worden.

Diese Warnungen, so wie die von der Polizei-Behörde durch Wiepen gehörig bezeichneten gefährlichen Stellen, und der Zuruf von den patrouillirenden Polizei-Beamten haben nicht verhindern können, daß in dieser Woche

3 Knaben von resp. 14, 15 und 17 Jahren, 1 Militair, 1 Arbeitsmann nebst seiner 12jährigen Tochter und 1 Schreiber

auf dem Eise, gerade wo die gefährlichen Stellen bezeichnet waren, eingebrochen, glücklicherweise aber gerettet worden.

Es werden demnach sämmtliche Vorgesetzte der Jugend wiederholentlich aufgefordert, ihre Warnungen und Verbote zu erneuern, und so viel möglich dafür zu sorgen, daß die Knaben so lange das Eis nicht sicher ist, ohne Aufsicht und Genehmigung ihrer Vorgesetzten nicht Schlittschuh laufen, und auf den Zuruf der Beamten achten.

Von Erwachsenen und auf Bildung Anspruch machenden Personen wird erwartet, daß sie keiner Warnung bedürfen.

Zugleich wird Jedermann gewarnt, die ausgesteckten Warnungszeichen nicht zu beschädigen oder fortzunehmen.

Danzig, den 30. December 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Alle diejenigen, welche über den jetzigen Aufenthalt der Frau Anna Louisa geb. Peterson verw. Feldwebel Mankau, die aus der Kaufmann Gottlieb Wilhelm Martensschen Concurs-Masse eine bedeutende Summe zu fordern hat, oder über ihren Tod und ihre hinterbliebene nächste Erben Auskunft zu geben im Stande sind, fordere ich hiemit auf, mir ihre Wissenschaft davon mitzutheilen.

Danzig, den 21. December 1818.

Der Criminal-Rath Skerle,
als Curator der Gottlieb Wilhelm Martensschen Concurs-Masse.

Zu den hiesigen Hafen-Bauten werden 20 Achtel Feldsteine gebraucht, wovon jeder einzelne Stein nicht unter 3000 Pfund wiegen darf. Die Lieferung dieser Steine soll den Mindestfordernden überlassen werden, wozu am 15. Januar k. J. in der Wohnung des Unterzeichneten ein Termin feststeht, welches Unternehmern solcher Geschäfte hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Neufahrwasser, den 23. Decbr. 1818.

Oehlschläger, Hafen-Bau Inspector.

Die Seefahrenden, welche vorigen Winter die hiesige Königl. Navigationsschule besucht haben und vor kurzem zu Hause gekommen sind, so wie auch andere seefahrende Jünglinge, welche diese Lehranstalt noch zu besuchen Willens sind, müssen sich mit dem ehesten bei mir melden.

Danzig, den 29. December 1818. L. H. Tobiesen,
Professor und Director.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Meine, in Stutthoff auf der Danziger Nehrung, nahe an der Weichsel und eine viertel Meile vom frischen Haff gelegene Brandweinbrennerei mit zwei grossen Blasen, Brauerei nebst Malzdarre und Bäckerei, deren Debit durch zwölf zwangpflichtige Krüge und Hakenbuden und eine zwangpflichtige Brandweindistillation gesichert ist, bin ich Willens, mit einem, zum Betriebe dieser Gewerbe nöthigen Viehstande in Verhältniß stehendem Theile Pflug- und Wiesen-Land, den nöthigen Wirthschaftsgebäuden und einer bequemen Wohnung nebst Garten, auf drei oder mehrere Jahre zu verpachten. Cautionsfähige Liebhaber zu dieser Pachtung können bei mir in Stutthof die Pachtbedingungen erfahren und lade ich sie hiedurch ein, sich recht bald bei mir einzufinden. C. Krause.

Ein grosses adeliches Gut mit 3 Vorwerken, eine Meile von Danzig entfernt, sehr angenehm, belegen, mit neu erbauten vortheilhaft eingerichteten Brenn- und Brauerey, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einträglichen Korn-, zum Theil Weizen-Boden, hinlänglichen guten Wiesen, Eichen-, Büchen-, Fichten-, Birken- und Ellern-Waldungen, grossen Torfbrüchen, vollständigen Absaaten und Inventarien Stücken, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

Die Nutzungs-Anschläge liegen zur Durchsicht in der Böttchergasse No. 251., woselbst man auch die nähere Verkaufs-Bedingungen erfährt.

Sehr nahe an der Stadt ist ein Hof mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 2 Hufen Land, welches sowohl zur Sommer- als Winter-Saat gebraucht kann werden, mit und ohne Inventarium unter billigen Bedingungen zu verkaufen, auch kann darauf die Hälfte der Kaufsumme zur ersten Hypothek darauf belassen werden; die nähere Nachricht ertheilt der Auctionator Barendt Bootsmannsgasse No. 1173.

Den 18. Januar 1819 wird das Kapellenland zu Herzberg von 32 kullm. Morgen an den Meistbietenden auf 3 Jahr verpachtet werden, wozu Pachtlustige in der Behausung des Hofbesitzers Carl Gottlieb Dau zu Herzberg eingeladen werden. Das Kapell-Vorsteher-Collegium.

Herzberg, den 29. December 1818.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 4. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr wird der Mäkler J. J. Karsburg auf dem Holzfelde vom ehemaligen Kameel-Speicher das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Circa 100 Faden ganz trockenes fichtenes Brennholz.

Mittwoch, den 13 Januar 1819 sollen in dem Walde von Lagschau einige hundert Klafter seit einem Jahre geschlagenen ganz trockenen fichtenen Holz um 10 Uhr des Morgens verkauft werden. Bekannten Käufern würde man auch einige Zeit für die Zahlung bewilligen. Man beliebe sich daselbst bei der Unter-Försterei einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Etwanigen Irrungen vorzubeugen, haben wir die Anzeige nicht unterlassen wollen, daß: die in den Weihnachtstagen, Langgasse No. 407. unverkauft gebliebenen Nürnberger Spielsachen, wiederum in unserer Behausung, Tobiasgasse No. 1567. käuflich zu haben sind, und empfehlen dieselben, so wie alle bis dahin daselbst von uns geführten Eisen- und Galanterie-Waaren zu billigen Preisen bestens. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Ein leichter ganz moderner grün lakirter Schlitten ist zu einem billigen Preise zu verkaufen, Paradiesgasse No. 996.

In der Langgasse No. 529. steht ein neuerbauter moderner zweispänniger Jagd-Schlitten zum Verkauf.

Auf dem 2ten Damm No. 1284. sind frische Russische Lichte, 8 und 10 pr. Pfund, der Stein 41 fl. das Pfund 14 Düttchen zu haben.

Eine zweisitzige Kutsche auf Federn, ein schmalgleisiger Stuckerwagen, ein Arbeitswagen, ein completes feines Schlittengeläute und verschiedene Stallergäthschaften, stehen zum Verkauf, Böttchergasse No. 251.

Russische Lichte, 6 aufs Pf., 39½ fl. der Stein und 36 Gr. das Pfund, Werderscher Honig à 10 Düttchen, und schönes sanftes Holländisches Lichtblau, à 18 Düttchen das Pfund, sind 1sten Steindamm No. 371. zu haben.

Neue halbe Scheffel, Viertel auch halbe Viertel, sind im Freiheits-Speicher vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite jederzeit käuflich zu haben bei Daniel Ephr. Wendt.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 187., mit 6 heitzbaren freundlichen Zimmern, Kammern, 2 verschlossenen Böden, modernen Treppen, grosser Küche, Hofraum und Keller, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Herr Kalowsky.

Das mit Kupfer gedeckte und mit einem Thurme (der eine vorzüglich schöne Aussicht nach der Rhede gewährt) versehene Haus, neben am Frauenthor No. 875., worin sich, ausser sehr angenehm gelegenen Wohnzimmern, mehreren Gewölben und Kellern, zwei Küchen, laufendem Wasser und sonstigen Bequemlichkeiten, viele Packkammern und Schüttungs-Böden befinden, ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann man sich der Bedingungen wegen heil. Geistgasse No. 962. einigen.

Danzig, den 30. December 1818.

Sachen zu vermiethen.

Das Nahrungs-Haus Petersiliengasse No. 1487., mit Regale und Thombank, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere bei Hennig, alten Schloß No. 1636.

In der heil. Geistgasse No. 959. sind vier Stuben nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen, und sogleich oder auf Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht heil. Geistgasse No. 973.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 1. des Intelligenz-Blatts.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Beim Sattler- und Wagenfabrikanten Joh. Friedrich Hallmann

am Vorstädtschen Graben No. 38. sind folgende mit vorzügl. Fleiß und nach dem neuesten Geschmack gefertigte Wagen für die billigsten Preise zu haben, als: Ein breitgleisiger Halbwagen auf 2 und 3 Personen, sehr leicht und äußerst bequem, eine breitgleisige Britschke hinten auf Federn, zum Reisen und Spazierfahren zu gebrauchen, ein schmalgleisiger Spazierwagen, wie auch alle Gattungen von Schlitten nebst Decken.

Eine kleine Trittleiter, 2 Kinderbettstühle, 1 weisses Dresdner Kaffee-Service, eine elfenbeinerne Schnupftabacksdose mit einer äußerst feinen Landschaft auf Glas gemalen, eine silberne 2gehäusige Taschen-Uhr von Rose, ein plattirter vergoldeter Potagelöffel und ein Knabenüberrock, sind zu verkaufen in der Johannisgasse No. 1378.

Auf dem Hinter-Fischmarkt No. 1824. bei dem Fleischer Johann Funck sind jetzt wieder zu haben: Salvalat-Würste, à Pf. 18 bis 20 Düttchen, Zwiebelwurst wie auch Sächsische à Pf. zu 10 Düttchen, kleine geräucherte, das Paar zu 2 bis 3 Düttchen. Auch wird Fleisch zum Räuchern bei mir angenommen.

Schmiedegasse No. 282. ist eine Parthie schöner frischer Zwiebeln zu verkaufen.

Folgende eingebundene Werke erhält man Hundegasse No. 247. des Vormittags: F. Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges. 2 Thle. 2 Rthl. Dessen Verschwör. d. Fiesko, Trsp. Orig.-Ausgabe 16 gGr.. Young's Nachtgedanken. 1½ Rthl. Dess. 7 Satiren auf die Ruhmbegierde. 12 gGr. Vier Dialogen d. Platon, übersetzt von Gedicke. 16 gGr. Reichard Passagier a. d. Reise in Deutschland ꝛc. mit Postchart. 2 Rthl. Elpizon v. Sintenis, 4 Thle. 1½ Rthl. Duisburgs Geschichte d. Belagerungen Danzigs. 18 gG. Archenholz England u. Italien. 5 Thle. 2½ Rthl. Ders. mehrere Jahrgänge d. Minerva, Merkwürdigkeiten d. Brandenb. Geschichte verfaßt d. Friedrich II. 16 gG. D. Danz. Gerichts-Urtheile u. Exekutiones d. Delinquenten von 1596 bis 1743. Fol. Mscpt. 1½ Rthl. Danzig. Erfahrungen, der Anfang des hiesigen Intellig.-Blatts v. 1739 bis 1752. 4 Bde. 2 Rthl. Danzig. Geschichte von 824 bis 1691, von S. Brau. Mscpt. Fol. 1½ Rthl. Solennia d. Gerichts d. Rechtenstadt, von Curicke. Fol. Mscpt. 1½ Rthl. Erläutertes Preussen, 4 Thle. 1½ Rthl. Preuß. Sammlungen, 3 Bde. 18 ggr. C. M. Wielands neue Göttergespräche. 18 ggr. C. Müchlers Criminalgeschichten. 6 ggr. Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen. 8 Jahrg. 6 Rthl. Dessen Noth- u. Hülfsbüchlein, 2 Thle. 16 ggr. La Henriade de Voltaire. 16

ggr. Opera Josephi Judacorum. 16 ggr. Selbstbeherrschung, Schausp. von Iffland. 12 ggr. Kotzebues Almanach d. Chronicken, m. v. Kupf. 1 Rthl. Brydone's Reise d. Sicilien u. Malta. 12 ggr. J. J. Mniochs kl. verm. Schriften, 1r Thl. 12 ggr. J. W. v. Leibnitz Theodicea. 16 ggr. C. Wolffs Anfangsgründe d. mathemat. Wissenschaften, m. v. Kpf. 1 Rthl.

Vermiethungen.

Das neu ausgebaute Vorderhaus in der Petersiliengasse No. 1494 nebst 3 Stuben, Küche Hausraum, Keller und andere Bequemlichkeiten ist von Ostern rechter Zeit 1819 zu vermiethen. Das Nähere erfährt man nebenan No. 1495.

In dem Hause 1sten Damm No. 1124. sind in der zweiten Etage 2 Stuben nebst Küche und Boden, so wie auch eine grosse Unterstube, welche sich zur Packkammer vorzüglich eignet, zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit oder auch gleich zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst.

Alten Schloß No. 1656. ist eine Stube, Küche und Boden zu vermiethen.

Das Haus in der Brodbänkengasse No. 666. ist gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen, oder auch zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man langen Markt No. 453.

Scharmachergasse No. 752. ist eine Stube mit Möbeln an Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Ketterhagschen Gasse No. 85. sind 2 Unterwohnungen nebst Keller zu vermiethen. Das Nähere an Hunde-Gassen-Ecke No. 84. zu erfragen.

Wollwebergasse No. 1996. sind mehrere gute Logis mit allen Bequemlichkeiten, auch einzelne Zimmer mit und ohne Mobilien billig und sogleich auf Monate zu vermiethen.

Unter den Seigen No. 847. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 heitzbaren Stuben, Hausflur nebst 2 Küchen, alles gegipst, und über solchen ein Boden, jetzt gleich zu beziehen. Das Nähere No. 848.

In der Brodbänkengasse No. 661. ist ein Saal nebst Schlafstube an unverheirathete Mannspersonen zur rechten Zeit nach Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Es sind auch in demselben Hause alle Sorten gestempelter Wein-, Bier-, Milch- und Oehl-Masse zu haben.

Johann Gottfried Hammer.

In der Petersiliengasse No. 1491. sind 2 Stuben, eine nach der Strasse, ganz neu ausgebaut, eigene Küche, Zuschließ-Kammer und Boden zu vermiethen, und sogleich, oder auf Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Drei Stuben nebst separater Küche, Kammern und mehrerer Bequemlichkeit sind entweder von Neujahr ab, oder Ostern zu rechter Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere hierüber Gerber-Gasse No. 68.

In der heil. Geistgasse ist ein Haus mit 5, und wenn es verlangt wird, mit 7 Stuben, Keller und Boden zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Nachricht hierüber in derselben Gasse No. 998.

Kohlenmarkt No. 2040. ist ein freundlicher Saal, Nebenstube, Kammer und Holzgelaß zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1378. ist das Hinterhaus und im Vorderhause die Unterstube zu vermiethen.

Fleischergasse No. 80. ist der Saal und eine Hinterstube, mit auch ohne Mobilien an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich, oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Jopengasse No. 608. ist eine Unterstube, eine Vor- und Hinterstube, zwei Kammern, eigene Küche, Appartement, imgleichen 2 Säle, 2 Kammern, eigene Küche und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Breitgasse ohnweit dem Krahnthor, ist das Haus No. 1166. entweder theilweise oder ganz zu vermiethen.

Auf der Brabank an der Mottlauer Wache No. 1766. ist eine meublirte Stube nebst einer Kammer an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind 4 Zimmer, 1 Saal, 1 Schlaf-Kabinet, auch wenn es verlangt wird, Stallung auf 4 bis 6 Pferde, und zwei Stuben, alles mit eigner Thür, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen und zu beziehen.

Zwei Stuben, eigene Küche, Kammer, geräumiger Hausflur und eigener Boden sind auf dem 3ten Damm No. 1427. zu vermiethen. Nachricht ist dort 2 Treppen hoch zu haben.

Langgasse No. 398. ist von Ostern ab eine Etage auf ein Jahr zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst Vormittags von 10 bis 12 Uhr, eine Treppe hoch, nach vorne.

In dem Hause heil. Geistgasse No. 989. sind 4 meublirte Zimmer in der 1sten Etage nebst mehreren Bequemlichkeiten sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen und zu beziehen.

In dem neu ausgebauten Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comtoir-Stube, ein schöner Saal und eine Stube gegenüber, 1 Obersaal und Bedienten-Stube zu vermiethen, und zum 1. April zu beziehen, auch ist das Haus zu verkaufen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

Ganze, halbe und viertel Loose sowohl zur 1sten Klasse 39ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, als auch zur 13ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind zur 1sten Classe 39ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, und zur 13ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 25. Januar anfängt, ganze, halbe und viertel Loose zu haben. Rotzoll.

Zur ersten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben:

Ganze Loose à ½ Friedrichsd'or und 4 gGr. oder 14 Fl. Danz. Cour.
Halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Crt. oder 7 Fl. Danz. Cr.
Viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Crt. oder 3 Fl. 15 Gr. Danz. Crt.

Reinhardt.

Zur neuen 13ten kleinen Lotterie, die den 25sten d. M., und zur ersten Klasse 39ster Lotterie, die schon den 8ten d. M. gezogen wird, sind stets Loose in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu haben bei Zingler.

Ganze nud getheilte Loose zur Classen- und kleinen Lotterie, sind in meiner Unterkollecte, Pfefferstadt No. 125. fortwährend zu haben.

Lyncke.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Unterkollecte ganze, halbe und viertel Classen- auch Loose zur kleinen Berl. Lotterie zu haben. Meck.

In meiner Wohnung, Langgarten No. 58. sind jederzeit ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse, 39ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 13ten Lotterie, die den 25. Januar gezogen wird, zu haben.

Der Untereinnehmer Joseph Joel Cohn

Danzig, den 28. Decbr. 1818.

Verlobungs-Anzeigen.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. M. A. Kirchner.

Langefuhr, den 31. December 1818. J. F. Döring.

Todes-Anzeigen.

Sanft entschlief heute um 1 Uhr zu einem bessern Leben nach anderthalbjähriger Krankheit mein geliebter Gatte und unser guter Vater Johann Heinrich Heinrich, im 37sten Jahre. Diesen traurigen Verlust zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Gothenburg, den 17. Novbr. 1818.

Christine Heinrich, geb. Bagge, und sämmtliche Kinder.

Zugleich wird angezeigt, daß die vom Verstorbenen geführte Commissions-Handlung unter der Firma von Johann Heinrich Heinrichs Wwe. & Comp. für meine alleinige Rechnung fortgesetzt wird, und halte mich deshalb allen auswärtigen Freunden des Verewigten aufs beste empfohlen.

Heute Nachmittag um 3 Uhr entriß uns der bittre Tod unsere innig geliebte Tochter Mathilde Theresia an den Folgen des Speckhalses in einem Alter von 3 Jahren und 11 Monaten. Diesen für uns so herben Schmerz melden wir unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, allen Freunden und Bekannten.
J. C. Schmidt.
Danzig, den 31. Decbr. 1818. A. E. Schmidt geb. Meyer.

Geld: Verkehr.

Auf einem sichern Grundstück, welches 800 Rthlr. Werth hat, können 400 Rthlr. zur ersten Hypothek gegen Feuersversicherung bestätigt werden. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1916.

Warnungs: Anzeige.

Meinen Knecht Christian Markwart aus Miggenhahl gebürtig, habe ich aus meinem Dienst entlassen, welches ich E. geehrten Publiko mit der Bitte ergebenst anzeige: demselben nichts auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts aufkommen werde. Danzig, den 30. Debr. 1818.
Carl Benjamin Mix, Johannisgasse No. 1324.

Für die von meiner Frauen ohne mein Vorwissen gemachte Schulden komme ich ferner nicht auf, welches ich anzuzeigen mich veranlaßt fühle.
Carl Friedr. Mentzel, Sporrnmacher.
Danzig, den 24. December 1818.

Verlohrne Sachen.

Zwanzig Reichsthaler Belohnung.

Es ist im oder am Schauspielhause eine rothe Brieftasche mit verschiedenen, nur für den Verlierer wichtige Papiere verloren gegangen, ausser diesen aber befindet sich auch ein Staats: Schuld: Schein, Zins: Coupon No. 29294. Litt. A pro Januar 1819 zahlbar, über 20 Rthl., der nur durch getroffene Vorkehrung von dem rechtmässigen Eigenthümer angenommen und bezahlt wird. Der ehrliche Finder wird demnach ersucht, die Brieftasche gegen ein Douceur von 20 Reichsthaler P. C. im Theater: Bureau, oder Commissions: Comptoir Poggenpfuhl No. 180. abzugeben.

Entwendete Sachen.

Zehn Thaler Belohnung.

Es ist am 29sten d. M., Abends 6 Uhr, von einem Wagen auf Stadtgebiet ein Korb entwendet worden, worin befindlich gewesen sind:
Ein Beutel mit 55 Reichsthaler.
Ein feiner blauer Ueberrock.
Ein weisses Halstuch.
Wer den Dieb ausmittelt, oder aber nur einige Anzeige über den Thäter macht, erhält bei J. Nathanson auf dem Erdbeerenmarkt No. 1345. eine Belohnung von Zehn Thaler Pr. Courant.

Einen Friedrichsd'or Belohnung

demjenigen, der mir auf die Spur hilft, den Thäter auszumitteln, welcher am Dienstage den 29sten d. M. etwa Nachmittage zwischen 2 bis 3 Uhr, einen grossen silbernen Suppenlöffel, der mit den Buchstaben J. D. J. und ausserdem noch mit dem Silberstempel FW. ersteres groß, letzteres ganz klein gezeichnet ist, aus meinem Hause in der zweiten Etage hart an der Stubenthüre entwendet hat. Auch verspreche ich, in soferne es verlangt wird, den Namen des Angebers zu verschweigen.

Danzig, den 31. December 1818. Jung, Proviantmeister.

Unterrichts-Anzeige.

Da mir mit dem 7. Januar einige Stunden frei werden, so ersuche ich noch diejenigen, welche Unterricht in der doppelten ital. Buchhalterei, so wie auch im kaufmännischen praktischen Rechnen zu haben wünschen, sich dieserhalb auf den 3ten Damm No. 1427. in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr zu melden bei P. F. E. Dentler.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 8. Januar 1819, wird zum Benefize des Unterzeichneten zum Erstenmale aufgeführt: König Yngurd, Trauerspiel in fünf Aufzügen von Adolph Müllner. Durch die Wahl dieses anerkannten Meisterwerks hoffe ich den Forderungen eines feinsinnigen Publikums Genüge zu leisten, und lade mit Vertrauen zu dieser Vorstellung ganz ergebenst ein. Die resp. Abonenten der Logen werden ersucht bis zum 4. Januar anzuzeigen, ob Sie für dieses Benefize Ihre Logen behalten werden. Billette für Logen und Parrterre werden in meiner Wohnung Theaterbureau Gerbergasse No. 64. und an den gewöhnlichen Orten verkauft.

Wilhelm Ludewig,
Regisseur des Theaters.

Allerlei.

Während meiner Abwesenheit wird Herr Benjamin Matthieu die Führung meiner Geschäfte übernehmen und per procura zeichnen.

Danzig, den 25. December 1818. E. W. Grade.

Schon sind die letzten Stunden des vergangenen Jahres dahin geschwunden, und ein Neues in dessen Stelle getreten ein ernster, wichtiger Zeitabschnitt in jedes Menschen Leben, ein Ruhepunkt, bei welchem er wahrlich viel mit Gott und seinem Herzen abzuschliessen hat.

Sollte nun diese Zeit nicht wahrhaft geeignet seyn, mit inniger Liebe und Wohlwollen an seinen leidenden Nächsten zu denken, und dadurch den Schöpfer und Vater unser Aller zu ehren? Die hülfsbedürftige Jugend unsers Waisenhauses, nahet sich bittend den gefühlvollen Herzen der menschenfreundlichen Bewohner Danzigs, und wir Vorsteher, welche für dieselbe, den gewöhnlichen Um-

gang am Montage und Dienstage nach dem neuen Jahre halten werden, vereinigen mit ihrer Bitte auch die unsrige:

Möchten wir doch an diesen Tagen die Herzen Unserer Mitbürger liebreich geöffnet finden.

Danzig, den 2. Januar 1819.

Die Vorsteher des hiesigen Kinder- und Waisenhauses.

Liedke. Harms. Holst.

Redouten-Anzüge und Mäntel sind zu haben bei G. W. Horn, Brodbänkengasse No. 658.

Redouten-Mäntel auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen, und alle Gattungen Larven zu verkaufen bei Joh. Fried. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Daß ich die Geschäfte meines seel. Mannes von heute ab unter der Firma: J. G. Fademrecht Wwe, die ich selbst zeichnen werde, fortsetze, bringe ich zur Nachricht eines resp. handelnden Publikums.

Danzig, den 2. Januar 1819.

Brabank No. 1778. steht ein neuer grün lakirter russischer einspänniger Schliten, wie ein Familien-Schlitten und ein einspänniger Arbeitswagen zu verkaufen, auch ist da eine Unter-Etage von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller, eine obere von 2 Stuben, Kammer, 2 Boden und Küche zu vermiethen.

Die resp. Abonnenten der Bäder ersuche ich höflichst, ihre Bade-Billets bis spätstens den 9. Januar 1819 umzutauschen, indem nach Ablauf dieser Zeit durchaus einer Uebersicht wegen, in keiner Rücksicht Billets mehr umgetauscht werden können. Dr. Haffner.

Da wir unsere Handlungs-Verbindung unter der Firma H. & L. Broschki aufgehoben und uns freundschaftlich auseinander gesetzt haben, und die uns bekannten Activa und Passiva von unterzeichnetem L. A. Broschki übernommen worden sind; so machen wir dieses nicht allein ergebenst bekannt, sondern fordern auch diejenigen, welche etwa noch Forderungen an dieser Firma haben könnten, uns aber unbekannt sind, hierdurch auf, sich mit solchen bis Ende Januar k. J. in der Langgasse No. 515. zu melden.

Danzig, den 28. December 1818. Heinrich Wilhelm Broschki.
Ludwig Alber Broschki.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft hat die zwischen mir und Herrn Ernst Wilhelm Dircksen unter der Firma von C. E. Söncke & Co. seither bestandene Handlungsverbindung mir dem heutigen Tage ihr Ende erreicht, die Handlung wird von Unterzeichnetem mit Activis und Passivis übernommen und unter meinem alleinigen Namen, wie bisher, für meine alleinige Rechnung unverändert fortgesetzt. Indem ich dies zur Kenntniß des handelnden Publikums bringe, zeige ich zugleich hiedurch an, wie ich für die Zeit mei-

ner Abwesenheit bei einer in diesen Tagen anzutretenden Reise, dem Herrn Justiz-Commissarius Röpell die General-Vollmacht über meine sämmtlichen Angelegenheiten, so wie auch die Führung meiner Procura übertragen habe.

Danzig, den 31. December 1818.

Carl Eduard Söncke.

Sonntag, den 27. December d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Hr. Johann Baptista Breysig, Bürger und Lehrer am Gymnasium und der Navigationsschule hieselbst, und Igfr. Gottliebe Philippine Grünler

Dominikaner-Kirche. Der Unteroffizier Gottlieb Schangolei von der dritten Compagnie des vierten Infant. Regiments und Igfr. Wilhelmina Pischnitzki

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Andreas Ganswindt und Anna Elisabeth Pohlman, geb. Hartin, Wittwe. Der Arbeitsmann Ephraim Zielke und Dorothea Constantia Lange. Der Arbeitsmann Martin Lipke, Wittwer, und Jungfer Anna Elisabeth Strauß.

St. Barthol. Der Böttchermeister Johann Friedrich Müller, und Jungfer Anna Juliana Schadau. Der Musikus Joseph Pauls, und Jungfer Carol. Wilh. Darsow

St. Barbara. Johann Geschke, Musketir von der 5ten Comp. des 4ten Königl. Preuß. Infanterie-Regiments, und Jungfer Eleonora Neumann

Heil. Leichnam. Johann Friedrich Müller, Böttcherm. in Legstrieß, und Jungfer Anna Juliana Schadau. Christian Sachweh, Unterofficier des 2ten Westpreuß. Landwehr-Regiments, und Jungfer Helena Simon.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 25. bis 31. December 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 3 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. Januar 1819.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
— 3 Monat — *f* 18 : 15 gr.	dito dito wichtige - - - 9-16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9-9 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - —-— -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
4 Woch. 134¼ gr. 10 Woch. 133½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 14 Tage pari	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 1½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 1. des Intelligenz-Blatts.

Vierter Jahresbericht der Danziger Bibelgesellschaft.

Wir übergeben hiemit Einem verehrungswürdigen Publico und besonders den theuren mit uns verbündenen Mitgliedern der Danziger Bibel-Gesellschaft wiederum eine Darstellung des gegenwärtigen Zustandes dieser Anstalt, die eine weitere Verbreitung der Bibel zum Zweck hat.

Unsre Herzen sind dabei von innigen Dank gegen Gott durchdrungen, der auch in diesem Jahr unsere Bemühungen Gottes Ehre durch Erkenntniß seiner Grösse und Liebe, in seinem Worte verkündigt, zu fördern, nicht ohne Segen gelassen.

Riefen gehäufte Geschäfte und wichtige Pflichten verdienstvolle Männer aus unserm Kreise hinweg; so traten Männer wieder an ihre Stelle die mit Kraft und Freudigkeit das von ihnen angefangene Werk fortsetzen werden.

Machte der Tod oder Orts-Veränderung eine Lücke unter denen die uns Beiträge liefern, so führte Gottes Vorsehung uns wieder andere Mitglieder zu, die diese wiederum ausfüllen.

Und so sehen wir hoffnungsvoll der Zukunft entgegen, die uns mit immer mehr Mitteln ausrüsten wolle unsern gewiß guten Zweck zu erreichen unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen durch getreuen Gebrauch der Bibel zur Erkenntniß Gottes zu führen.

Mit diesen Empfindungen des Danks und der Hoffnung feierten wir am 15. October d. J. zum vierten Male unser Stiftungsfest, an welchem Hr. Pastor Rösner mit Wärme und Kraft eine Predigt über Math. 13. V. 16 hielt, und darin von dem grossen Nutzen der Bibelverbreitung redete, wobei er besonders darauf aufmerksam machte, daß wir bei Berechnung der Wirkungen der Bibel-Anstalt nicht bloß bei uns stehen bleiben dürften, da wir nur einen kleinen Theil des Ganzen ausmachen, sondern vielmehr zu erwägen hätten, wie jetzt viele bis dahin nichtchristliche Völker die Wahrheiten der Religion nicht bloß verkündigen hören, sondern sich selbst aus der Quelle der Wahrheit Ueberzeugung verschaffen könnten. Nach Endigung der Predigt begaben wir uns in die Sakristei, wo nach einer kurzen zweckmässigen Anrede des Herrn Consistorialrath Gernhardt auf folgende Weise Rechnung abgelegt ward:

Vom 1. Januar bis den 31. Decbr. 1818 sind sowohl an einzelne Personen als auch an Arme, theils gratis, theils gegen niedrige Preise vertheilt:

1) an deutschen Bibeln, Hallische und Halberstädtsche Ausgabe	.	532
2) = Englische dito	. . . .	1
3) = Polnische dito	. . . .	12
4) = Deutsche Neue Test., Hallische Ausgabe	. . . . .	122
5) = dito dito dito Regensb.	. . . . . .	15
6) = dito dito dito Londoner	. . . . . .	62
7) = Polnische dito dito	. . . .	8
8) = Schwedische Bibeln	. . . .	2
9) = Dänische dito	. . . .	1
	in Summa	755 Exp.
Anno 1815 vertheilten wir	. . . .	784 =
= 1816 = =	. . . .	480 =
= 1817 = =	. . . .	613 =
	Zusammen	2632 Exp. der Bibel und N. T.

So sind wir bis dahin im Stande gewesen, Erwachsenen zu ihrer Erbauung, und Kindern zu ihrem ersten Unterricht Bibeln unentgeldlich oder für geringe Preise in die Hände zu geben.

Das ist Ihr Werk, gütige Wohlthäter und Mitglieder unserer Gesellschaft. Ihnen verdanken wir es, die mit Ihnen nach einem Ziel streben. Ihnen werden es alle, die von dieser Bibel-Anstalt Nutzen haben, in der Zeit und mehr noch in der Ewigkeit danken.

Namen-Verzeichniß der resp. Mitglieder der Danziger Bibelgesellschaft, nach alphabetischer Ordnung vom Jahr 1818.

1. Herr Alberti, G. F. A., Kaufmann.
2. — Arend, J. D., Tischlermeister.
3. — Bertling, Consistorial-Rath, Superintendent, Pastor zu St. Marien, Vicepräses der B. G.
4. — Blech, A. F., Consistorial-Rath, Diakon zu St. Marien und Prof. der Geschichte.
5. — Blech, B. F., Pastor zu St. Catharinen.
6. — Bellair, Ordinarius zu St. Elisabeth, Direktor der B. G. für seine Gemeine.
7. — Boeszermeny, Extraordinarius zu St. Elisabeth.
8. — Böckel, C. G., Diakon zu St. Johann, Doktor der Theologie und Philosophie.
9. — Baldauff, C. F. L., Capitain und Compagnie-Chef.
10. — Borowsky, Capitain und Compagnie-Chef.

11. Herr Balfour, Kaufmann, Direktor der B. G. für die Evangelische Confession und Schatzmeister.
12. — Burghoff, Regierungs-Cassen-Buchhalter.
13. — Berg, F. T., Polizei-Kanzellist.
14. — Bogdansky, Polizei-Inquirent.
15. — v. Besser, Oberst-Lieutenant.
16. — Bauer, B., Bernstein-Arbeiter, Verwaltendes Mitglied der B. G.
17. — Bertram, Proviant-Bäcker-Meister.
18. — Brambach, Rektor zu Pr. Stargard.
19. — Bobrich, Prediger zu Neuteich.
20. — Bretschneider, Prediger zu Berent.
21. — Carl, Regierungs-Haupt-Cassen-Rendant.
22. — Ciborovius, Prediger zu Neupaleschke.
23. — Cholenius, Proviant-Assistent.
24. — Dragheim, J. B. F., Archidiakonus zu St. Johann.
25. — Dreyst, F. W. T., Prediger zu Dirschau.
26. — Duberke, Lehrer zu Pr. Stargard.
27. — Ehwalt, J. G., Superintendent, Pastor zu St. Trinitatis.
28. — Ewert, Regierungs-Direktor.
29. — Ewald, Regierungs-Rath.
30. — Eberstein, Capitain.
31. — Emmendorfer, J. M., Kaufmann.
32. — Eggerath, J., Kaufmann.
33. — Embacher, Regierungs-Calculator.
34. — Flottwell, Geheimer Rath.
35. — Fromm, Pastor zu St. Bartholomäi, verwaltendes Mitglied der B. G.
36. — Felß, C. C., Notarius und Justiz-Commissarius.
37. — Frentzel, Commissions-Rath.
38. — Fleming, Proviant-Assistent.
39. — Funck, Divisions-Prediger.
40. Die Freimaurerloge zum gekrönten Löwen,
41. Die Freimaurerloge zur Einigkeit.
42. Herr Feyerabend, J. J., Kaufmann.
43. — Grabe, Rechnungs-Rath.
44. — v. Grewenitz, Major.
45. — Grahn, Archidiakon zu St. Catharinen.
46. — Gusewsky, erster Prediger zu St. Barbara.
47. — Gibsone, A., Engl. Consul.
48. — Gärtner, Secondelieutenant der Artillerie.
49. — Günther, Regierungs-Secretair.
50. — Gernhard, Consistorial-Rath, Vicepräses der B. G.
51. — Glogau, Lieutenant und seine Gattin aus Dollstadt bei Elbing.
52. — Ganguin, Polizei-Inspektor.

53. Herr Huet, Major und Commandeur der 2ten Abtheilung erster Artillerie-Brigade.
54. — Haas, J. J., Kaufmann.
55. — Hasse, A. G., Kaufmann, Bibliothekar und Archivar der B. G.
56. — Hosenfeldt, Polizei-Secretair und Rendant.
57. — Hasse, E. G., Kaufmann.
58. — Hoberecht, Prediger zu Schöneberg im Berenter Kreise.
59. — Herrmann, Superintendent und Prediger zu Katz.
60. — Jachmann, Regierungs- und Schul-Rath.
61. — v. Jochems, Oberstlieutenant und Commandeur.
62. — v. Iwonsky, Capitain.
63. — Jung, Proviantmeister.
64. — Jüncke, A. C. F., Kaufmann.
65. — Juchanowitz, Kaufmann.
66. — Jantzen, J., Distillateur.
67. — Graf v. Klingsporn, Regierungs-Rath.
68. — Kloppenburg, Regierungs-Rath.
69. — Krüger, Ober-Post-Secretair.
70. — Kühnert, Apotheker.
71. — Kuffs, Polizei-Assessor.
72. — Kühnel, Polizei-Assessor.
73. — Konopack, Accise Rendant in Langefuhr.
74. — König, D. E., Maurermeister.
75. — König, Proviant Assistent.
76. — Kienlein, Proviant-Assistent.
77. — Klawitter, Planken-Bracker.
78. — Kosakowsky, Kaufmann.
79. — Köster, Kaufmann.
80. — Linde, Prediger zum heil. Geist und Schulinspektor in der Danziger Nehring.
81. — Lesser, Proviant Controlleur.
82. — Lindenau, Polizei-Secretair.
83. — Löschin, Oberlehrer.
84. — Lentz, J., Kaufmann.
85. — Lentz, C. W., Kaufmann.
86. Jungfer Lengnich, L. D. W., Erzieherin.
87. Herr Matthy, Med. Doktor, Stadtphysikus, Direktor der B. G. für die Römisch-Katholische Confession.
88. — Matthes, Major der Artillerie.
89. — v. Morstein, Secondelieutenant a. D.
90. — Mrongowius, Polnischer Prediger zu St. Anna.
91. — Mandleithner, Kaufmann.
92. — Norrmann, Capitain.

93. Herr Oelrichs, H. B., Regierungs-Rath.
94. — Pobowsky, zweiter Prediger zu St. Barbara, Secretair der B. G. für auswärtigen Briefwechsel.
95. — Pressow, Regierungs-Secretair.
96. — Petersson, Prediger zu Tarnowka bei Jastrow.
97. — Peterson, Proviant-Assistent.
98. — Paulus, Polizei-Secretair.
99. — Pawlowsky, J. M., Tuch- und Zeugbereiter.
100. — Plägel, Schullehrer zu Reichenberg im Danziger Werder.
101. — Präffke, Sattlermeister und Wagen-Fabrikant.
102. — Pretzel, Wechsel-Mäckler.
103. — Quandt, Nadelmacher.
104. — v. Ripperda, Major.
105. — Rosenzweig, Capitain und Compagnie-Chef.
106. — Röll, Archidiakon zu St. Marien.
107. — Rösner, Pastor zu St. Johann, verwaltendes Mitglied der B. G.
108. — Reinick, Doktor Med., Secretair der B. G. für einländ. Briefwechsel.
109. — Rotzoll, Regierungs-Commissions-Rath.
110. — Rohde, Prediger zu Reinfeldt.
111. — v. Schön, Excell., Königl. Preuß. wirklicher Geheimer Rath, Ober-Präsident von Westpreussen.
112. — Schlotte, Regierungs-Kanzellei-Direktor.
113. — Scheller, Justiz-Direktor.
114. — Schröder, J., Kaufmann, verwaltendes Mitglied der B. G.
115. — Schalck, Prediger zu St. Salvator.
216. — Steffen, Prediger zu heil. Leichnam.
117. — v. Schmeling, Capitain.
118. — Skerle, Kriminalrath, Justiz-Commissarius und Notarius.
119. — Skusa, Prediger zu Osterwick im Danziger Werder.
120. — Stelter, Polizei-Assessor.
121. — Stammer, Prediger zu Stüblau im Danz. Werder.
122. — Schelwin, J. G., Kaufmann.
123. — Strnwy, P., Kaufmann.
124. — Schmidt, D. B., Waagemeister.
125. — Schmiedt, J. B., Kaufmann.
126. — Scherrbarth, Prediger zu Bolschau bei Neustadt.
127. — Schiemann, Regierungs-Registrator.
128. — Schöler, J. F., Lehrer der Freischule zu Neugarten in Danzig.
129. — Schwoncke, Höhischer Auctionator, verwaltendes Mitglied der B. G.
130. Jungfer Siegberg, Vorsteherin einer Privat-Töchterschule und Erziehungs-Anstalt.
131. Herr Tesmer, J. D., Kaufmann.

132. Herr Täubert, J. F., Kaufmann.
133. — Technau, H. D., Chirurgus im Stadtlazareth.
134. — Tolkemit, Prediger, und seine Gattin zu Pr. Stargard.
135. — Unselt, Prediger zu Großzünder im Danz. Werder.
136. — v. Vegesack, D. R. A., Major, Landrath und Polizei-Präsident.
137. — Graf v. Willich und Lottum, General und Brigade-Commandeur der Cavallerie.
138. — v. Weickhmann, Königl. Preuß. Geh. Kriegesrath, Präses der B. G.
139. — v. Wegner, Major.
140. — v. Wilutzki, Secondelieutenant der Artillerie.
141. — Wernich, Ober-Post-Direktor.
142. — Weickhmann, Superintendent im Danz. Werder, und Prediger zu Güttland.
143. — Weickhmann, Polizei-Assessor.
144. — Wendt, C., sen., Kaufmann.
145. — Wander, Regierungs-Haupt-Cassen-Controlleur.
146. — Wahl, Prediger zu Barenhof.
147. — Weyland, Wechsel-Mäckler.
148. — Wichmann, Schneidermeister.
149. — Litt. W., ein Ungenannter.
150. — Zielcke, H., Färber.
151. — Zahlfeld, Conrecktor und seine Gattin zu Pr. Stargard.
152. — Zimmermann, C., Distillateur.

Von folgenden 17 Personen Ein für allemal als Geschenk erhalten im Jahre 1818.

1. Herr Alssen, J., Kaufmann zu Pr. Stargard.
2. — Becklin, Justizrath zu Pr. Stargard.
3. — Binder, Landbaumeister zu Pr. Stargard.
4. — Glanert, J., Züchnermeister zu Pr. Stargard.
5. — Krause, E., Gerbermeister zu Pr. Stargard.
6. — Lange, Schuhmachermeister zu Pr. Stargard.
7. — Möller, Königl. Preuß. Intendanten zu Bordzechow Stargardschen Kreises.
8. — Senger, C., Kaufmann zu Pr. Stargard.
9. — Senger, F. W., Kaufmann zu Pr. Stargard.
10. — Schmiedt, Stadt-Cämmerer zu Pr. Stargard.
11. — Sabinsky, W., Gerbermeister zu Pr. Stargard.
12. — Todt, Recktor zu Pr. Stargard.
13. — v. Weickhmann, Geh. Regierungs-Rath und Oberburgemeister zu Danzig.

14. Herr Zdunowski, Prediger zu Nauden.
15. — Ziebart, Fr., Züchnermeister zu Pr. Stargard.
16. Ein Ungenannter E. N. v. H.
17. Von der Königsberger Bibelgesellschaft Vergütigung wegen Porto.

Schlußrechnung über die 1818 geführte Einnahme und Ausgabe der Danziger Bibel-Gesellschaft.

Einnahme.

	Duc.	Rthlr.	gGr.	Münze.	
An Saldo blieben im vor. Jahre den 31. Decbr. 1817	7	641	—	fl. 109	10
An jährlichen Beiträgen von 152 Personen . . .	1	272	18	94	—
An Geschenken Ein für allemal von 17 Personen .	—	16	4	—	—
Für weggegebene Bibeln	—	102	12	63	13
An Vergütigung wegen Porto	—	6	—	—	—
An Einnahme am Stiftungs-Tage	—	14	2	73	7
Summa	8	1052	12	fl. 340	—

Ausgabe.

	Duc.	Rthlr.	gGr.	Münze.	
Dem Buchbinder laut Belägen	—	—	—	fl. 80	27
An Fracht-, See- und Land-Zölle	2	14	—	9	22
An Remesse nach Halle für verschriebene Bibeln .	—	82	11	—	—
Für Porto	—	—	—	1	24
An Remesse nach St. Petersburg	—	54	6	—	—
An Insertions- und Druckkosten	—	51	18	20	—
An Bothen, Lohn und Ausgaben am Stiftungstage	—	13	8	109	—
In Saldo verbleibt	6	836	17	118	17
Summa	8	1052	12	fl. 380	—

Danzig, den 31. December 1818.

Der Verwaltungs-Ausschuß der Danziger Bibel-Gesellschaft.